

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

15 (18.1.1912) Zweites Blatt

Redaktion: Expeditor:
Tel. 481 Tel. 128
Karlsruhe.
Luisenstraße Nr. 24.

Volkshfreund
Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Gerd & Cie.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Zweites Blatt.

Der Ausfall der Wahl in Ostpreußen.

In dieser östlichsten und konservativsten Provinz Preußens herrschen bekanntlich so interessante Verhältnisse, daß ein Ueberblick über den Verlauf und den Ausgang des 12. Januar allgemeinen Interesses finden dürfte.

Königsberg-Stadt hat die Sozialdemokratie im ersten Wahlgange mit über 1200 Stimmen Majorität zurückerobert. Ein Resultat, das sich sehen lassen kann, zumal die Gegner, insbesondere die Liberalen, alles aufgeboten haben, wenigstens in die Stadtwahl zu kommen. Sie haben den letzten Bürger an die Wahlurne geholt. Wir bitten darum, daß eine große Anzahl Arbeiter krank darniederlegen und daß ein erheblicher Teil der Bauhandwerker infolge des Frostes nach der Provinz gefahren war. Dennoch brachten wir es auf 19700 Stimmen, während Geyling, der Kandidat der Fortschrittler und Nationalliberalen, 16310 Stimmen auf sich vereinigte. Er hat 3353 Stimmen weniger und wir haben 2379 Stimmen mehr erhalten als 1907.

In der Provinz hatten Konservative und Liberale seit Monaten, in einigen Kreisen seit 1909, eine Agitation entfaltet, wie wir sie in Ostpreußen noch nicht erlebt haben. Die Konservativen wußten, daß es ums Ganze ging, sie haben daher alle Kräfte springen lassen. Hier und Schnaps sind in Strömen geflossen. Dazu hat sich noch — wie immer — ein unerhörter Druck auf die Landarbeiter gefügt. Es waren diesmal, wie 1907, Winterwahlen, die es den Junkern ermöglichen, ihre Arbeiter recht einzuschüchtern. Hinzugekommen ist ferner, daß zahlreiche Agrarier sich in brutaler Weise über die Gehege hinweggesetzt haben. Die Junker weisen auf die Gehege, wenn sie ihnen nicht in den Kram passen. In zahlreichen Orten sind Suppenterrinen und Zigarrentischen als Wahlurnen verwendet worden, trotz des Erlasses des Ministers und trotz der Anweisungen mancher Anweisungen. Kam es doch vor, daß der eine Wahlbarsteher bereits um 1/2 Uhr vormittags die Wahlhandlung schloß! Daß man über die Sozialdemokratie ganze Kübel Verleumdungen und Beschimpfungen herabgeschossen hat, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. Das Christentum ist in Gefahr, so gaukelte man auch den Wählern vor. Den als Parlamentarier völlig bedeutungslosen Oberst a. D. v. Maffow führten die Konservativen in Kürassier- und Ulanenuniform zu Fuß und zu Pferde vor. — Selbstverständlich arbeitete für die Konservativen fast der gesamte amtliche Apparat; trotzdem haben sie Angerburg-Köben verloren und stehen in vier Kreisen mit Fortschrittlichen in der Stadtwahl. — Die Nationalliberalen haben Olesky verloren und sind nur in Memel-Gendekrug in die Stadtwahl gekommen. Die Erregung unter dem Bürgertum über die konservative Steuerpolitik scheint der Erkenntnis gewichen zu sein, daß keine Interessen bei den Konservativen ebenso gut aufgehoben sind, als bei den Liberalen. Die Fortschrittler haben auch kein Mandat aus eigener Kraft errungen. Auch sie haben mit riesigen Geldmitteln gearbeitet. Nicht nur die Konservativen, sondern auch die Fortschrittler logen über die Sozialdemokratie das Blaue vom Himmel herunter. So schrieben die Freimüthigen in ihren Flugblättern, daß die Sozialdemokraten den Arbeitern... selbst die Schaufeln wegnehmen wollten!

Daß die Sozialdemokratie in den 16 ostpreussischen Wahlkreisen einen schweren Stand hatte, ist klar. Ihre Organisationen sind in einer Reihe von Kreisen noch schwach. Meist wurden uns die Lokale verweigert. Von Ostpreußen ist die Abwanderung nach wie vor eine große,

und es sind nicht die unangefährtesten, die Ostpreußen den Rücken kehren. Trotz all dieser Umstände ist die Stimmenzahl der Sozialdemokratie von über 44 000 im Jahre 1907 auf über 51 000 gestiegen, und auch trotz des schamlosen Terrorismus der Junker haben viele Tausende Landarbeiter sozialdemokratisch gewählt. Die Sozialdemokratie wird den feinsten Boden weiter besiedeln und später auch größere Erfolge erzielen. Von den jetzigen Genossen ist sehr zäh, aufopferungsboll und wader gearbeitet worden.

Reichstagswahl-Bewegung. In Baden.

Amthliche Wahlergebnisse.

7. Wahlkreis. Wahlberechtigte: 26 877; davon gültig abgegebene Stimmen: 24 285. Es erhielten: Schüler (Zentr.) 11 615, Bösch (Lib.) 8062, Konisch (Soz.) 3705 Stimmen; ungültig 13.

8. Wahlkreis. Wahlberechtigte: 28 442; abgestimmt haben: 24 585; gültige Stimmen waren 24 420, ungültige 156, verpflichtet 17. Birkenmayer (Zentr.) erhielt 13 121, Müller (Lib.) 8806 und Müller (Soz.) 4488 Stimmen. Birkenmayer wurde somit mit 907 Stimmen über die absolute Mehrheit gewählt.

9. Wahlkreis.

Bergshausen, 17. Jan. Von den 478 Wahlberechtigten am hiesigen Orte stimmten am letzten Freitag 427 ab. Das sind rund 90 Proz. Davon fielen auf Wittum 160, auf unseren Kandidaten 256 Stimmen. Wir können mit dem Resultat sehr zufrieden sein, es hat unsere Erwartungen übertroffen, insbesondere wenn man die Agitation der Gegner, die es zum Teil an Verleumdungen nicht fehlen ließen, näher betrachtet. Wir werden das bei einer demnächst stattfindenden Gelegenheit zu würdigen wissen. Die hiesige Arbeiterkraft weiß jetzt, woran sie ist.

Ebenso konnte man auch hier wieder auf dem Rathaus die Beobachtung machen, wie die sozialdem. Listenführer auf den Knien ihre Notizen machen mußten. Eine bessere Schreibgelegenheit wäre am Platze gewesen. Was so anders geht, muß auch hier möglich sein. Bei der Auszählung der Stimmzettel wurde 5 mehr gezählt, als abgestimmt hatten nach der Liste. Jedoch, man betann sich und fand, daß 5 noch gewählt hatten und nicht vermerkt wurden. Die Schuld liegt an dem Listenführer der Wahlkommission.

10. Wahlkreis.

Zu der Berichtigung des Herrn Rechtsanwalt Heinsheimer in Nr. 12 unseres Blattes schreibt man uns aus Liedolsheim: Auf die Richtigkeitstellung des Herrn Rechtsanwalts Heinsheimer, daß er am 7. Januar nicht in der liberalen Wahlversammlung in Liedolsheim war, somit auch nicht gesprochen haben kann, sei zur Aufklärung mitgeteilt, daß auf den Handzetteln resp. Versammlungseinladungen stand, daß die Herren Oberlehrer Baichang und Rechtsanwalt Heinsheimer-Karlsruhe sprechen werden. Der Berichterstatter, der natürlich beide Herren persönlich nicht kannte, nahm an, daß der Redner, der gleich nach Herrn Baichang sprach, eben Herr Heinsheimer sei.

Wenn nun dies nicht der Fall sein sollte, so ist eben an Stelle des Herrn Heinsheimer ein anderer Herr mit Herrn

Baichang erschienen und hat eben jener mit zur Stunde noch unbekanntem Herrn die im Bericht stehenden Worte gesprochen. Der Bericht selbst erfährt also keine Veränderung, es liegt lediglich eine Personen- oder Namensverwechslung vor.

Kommunalpolitik.

Neuburgweiler, 16. Jan. Alljährlich wird hier durch die Ortsbehörde bekannt gemacht, daß mit Beginn des neuen Jahres das Reinigen der Schulräumlichkeiten, das Treten des Pflasteres, das Unterhalten der Ortsbeleuchtung, sowie der Farrenhalterdienst zur Verteidigung kommt. Bei der Vergebung dieser Arbeiten wird den Leuten zur Pflicht gemacht, daß alle diese Arbeiten pünktlich und gewissenhaft erledigt werden müssen. Trotzdem lassen es sich die Liebhaber nicht nehmen, obwohl der Preis für die Arbeiten ohnehin niedrig angesetzt ist, den Preis noch herunterzudrücken, so daß man sich fragen muß, wie kann man für einen solchen Lohn eine Arbeit zur Zufriedenheit erledigen. Für einen Schulsaal zu reinigen wurden im Jahre 1911 z. B. 90 Mk. bezahlt, in diesem Jahre nur noch 69 Mk. So geht es mit allen Arbeiten. Etwas anders steht es mit dem Farrenhalterdienst. Bei der nachträglichen Bekanntmachung haben sich 3 Bewerber gemeldet, und zwar zwei für 365 Mk., der andere für 350 Mk. Hier machen unsere hohen Räte beim Sparen eine Ausnahme und schlagen den Dienst einem Bewerber für 365 Mk. zu. Auch kann das Verhalten der Gemeinderäte beim Strohkäufen mit Sparen nicht in Einklang gebracht werden. Man läßt einfach das Stroh bis auf den letzten Salin ausgeben und muß es jetzt für 2,50 Mk. pro Zentner kaufen, obwohl man es nach der Ernte für den halben Preis hätte haben können. Wieder anders ist es mit den Futtermitteln. Geht einmal der Hafer aus, so gibt man dem Farrenhalter den Rat, die Farren für ihre gewissenhafte und mühsbringende Arbeit mit Meie abzuspeisen. Am 13. Nov. vor. J. wurde nun ein Gemeindevotum verweigert, welches der Farrenhalter für 16 Mk. erwarb. Aber heute noch steht das rentable Vieh auf seinem alten Platze, weil der Gemeinderat die Genehmigung zur Abgabe verweigert. Wo soll das hinführen? Soll der Votz etwa wieder herprapariert werden auf nächstes Jahr, oder soll er im Stillen veräußert werden, oder will man warten, bis er an Altersschwäche stirbt, damit man Gewißheit hat, daß unsere Gemeinde nicht ein zweites Mal durch einen Ziegenbock wellbekannt wird? Auch der Unterhalt der Ortsbeleuchtung, sowie der Ortsverwaltung ist sehr mangelhaft. Vor einiger Zeit ist dem Gemeinderat ein Antrag zur Erstellung einer Straßenlaterne vor dem Hause der Schwamme überreicht worden, aber geschehen ist noch nichts. Nur so weiter gemacht, dann treibt das Verhalten der Gemeinderäte gewiß bis zum Jahresausfluß keine grünen Zweige. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß die Tätigkeit unserer Ortsbehörde muthbringender und für die Gemeinde vorteilhafter sich gestaltet.

Mannheim, 16. Jan. Der neugewählte Bürgerausschuß trat heute zu seiner ersten Sitzung zusammen. Durch die fürler in das Rathaus eingezogenen Sozialdemokraten ergibt der Sitzungssaal ein anderes Bild; diese sind nun noch in die Mitte zu den Zentrumsleuten gerückt. Oberbürgermeister Martin begrüßte die neugewählten Mitglieder, hoffend, daß sie mit den jetzigen Mitgliedern in harmonischer Weise eine erprobte Tätigkeit zum Wohle der Stadt entfalten werden. Angenommen wurden die Vorträge betr. Geländeankauf im Werte von nahe einer halben Million Mark und die Aufnahme eines Darlehens von 600 000 Mk. bei der Karlsruher Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit für die Rhein-Quardtahn-Gesellschaft; ferner wurde bewilligt ein Nachtragskredit in Höhe von 24 000 Mk. für die Erstellung eines zweiten Wasserwerks, die Summe von 12 000 Mk. für Einrichtungen für das zweite Leihamt und 27 000 Mk. für Unterbringung der Armentommission in dem städtischen vorm. Köchischen Hause N. 2 Nr. 4, ferner 8000 Mk. für bauliche Einrichtungen in der Stadtgärtnerei. Auch die übrigen unwesentlichen Punkte der Tagesordnung fanden glatte Erledigung.

Arbeiter, Partei- und Gewerkschafts- genossen gedenket des Wahlfonds!

Advertisement for M. Schneider, featuring 'bedeutend herabgesetzte Preise' and 'auf sämtliche Waren'. It lists various clothing items like 'Damen- und Kinder-Konfektion', 'Pelzwaren', 'Damen-Kleiderstoffe', and 'Baumwollwaren' with corresponding discounts of 10-50% and 10-25%. The address is Kaiserstrasse 181, Karlsruhe.

Spezial-Angebot: Futterstoffe, Kurzwaren, Trikotagen.

1	2	3	4	6	8	10
1 Dtzd. Hosenkнопfe, Papier-Maché . . . 1	1 mech. Knopf . . . 2	1 St. farb. Schürzenband, 3 m . . . 3	1 m Hosenschoner m. Kante . . . 4	1 Br. Blitz-Näh-nadeln, 25 Stück . . . 6	1 Dtzd. Druckknöpfe, rostfrei, gut federnd . . . 8	1 P. Maccoschuhnestel, schwarz u. farbig . . . 10
1 Fingerhut . Stück 1	1 Paket Haken und Augen, schwarz . . . 2	1 Fingerhut . . . 3	1 Stück Lisier-Band, schwarz u. grau . . . 4	3 Dtzd. Reissnägeln . . . 6	1 Stück Leinenband, div. Breiten, Mtr. . . . 8	3 Meter Einfasslitze . . . 10
3 Brief glatte Haarnadeln . . . 1	1 Brief Näh-nadeln . . . 2	1 Zentimeter . . . 3	1 Brief Stecknadeln mit Glasknöpfen . . . 4	1 Rolle Reihgarn . . . 6	1 St. blau Schürzenband . . . 8	8 Sterne Seide, schwarz . . . 10
2 Schuhknöpfe . . . 1	3 Pak. Haarnadeln, gewellte . . . 2	1 Knäuel Leinen-garn, 40 m . . . 3	1 Dtzd. Druckknöpfe schwarz, weiss . . . 4	1 Brief Sicherheits-nadeln, 1 Dtzd. sort . . . 6	1 St. farb. Schürzenband, Ia. Qualität . . . 8	1 Pr. Kragenstützen m. Einschieb-Perle . . . 10
3 Pakete Locken-nadeln . . . 1	1 Brief Stecknadeln, 100 Stück . . . 2	2 Krawatten-Halter . . . 3	1 Brief Lockenhaar-nadeln . . . 4	1 Brief Stopfnadeln . . . 6	1 Holzmetertab . . . 8	1 Meter Knopfloch-gummi . . . 10
1 Umlegkragen-knopf . . . 1	3 Stück Schneiderkreide . . . 2	1 Dtzd. Hosenschnallen, schwarz . . . 3	1 Dtzd. Cell.-Kragen-stützen . . . 4	1 St. weiss 1/2 Lein. Band div. Breiten, 4 m . . . 6	1 Pr. Handspirale . . . 8	1 Dtzd. Schuhnestel, 80 cm lang . . . 10

Perlmutterknöpfe, Karton à 2 Dtzd. . . . 25
 Mohair-Schutzborde, schwarz, Meter 12, 8, 5
 Rock-Tressen, glatt Meter 10, 7
 Verlängerungsborden, schwarz u. farb. Meter 38, 20
 Samt-Rockstoss, schwarz und farbig Meter 35, 32
 Alpacca-Rockstoss mit Besenlitze Meter 25

Trikotagen.
 Normal-Hemden } 95, 1.75
 Normal-Jacken } 2.10 bis 2.75
 Normal-Hosen }
 Kinder-Swzafers in allen Grössen
 I II III IV
 95, 1.35 1.95 2.65
 Posten Untertailen, gefüttert 95
 Posten Untertailen mit Aermel Stück 1.65, 1.35
 Posten Korsettschoner, mit Aermel, 1/2 woll. 95
 Posten Damen-Korsetts, grau Drell Stück 95

Druckknöpfe, Marke „Zukunft“ Dtd. 12
 Kleider-Büsten, mod. Fasson, mit Ständer 6.95 ohne 4.25
 Post. Damen-Gürtel, Gummi, schw u. farb. Ser. I II III
 mit mod. Schliessen 45 65 95

Futter-Stoffe
 Jaconnet, 100 cm, schwarz, weiss, grau Meter 28
 Rauschfutter, 100 cm, alle Farben Meter 38
 Taillen-Cöper, ca. 82 cm breit Meter 38, 30, 27
 Roll-Cöper, Milanais, 100 cm Meter 48
 Cambric, rein Macco, 100 cm Meter 65
 Jackett-Serge, ca. 140 cm breit, hellgrau Meter 1.85
 Jackett-Futter, Zanella und Serge, ca. 140 cm, schwarz, braun Meter 1.45
 Rock-Lüster, alle Farben Meter 48
 Schürzen Panama, ca 120 cm breit extra schwer 1.65, 1.25
 Kleider-Satin, alle Farben Meter 58
 Kleider-Satin, englisches Fabrikat, hoher Seiden-Glanz Meter 85

Jacting Kreuzspulgarn, 1000 Yds, 1 Rolle 16
 Batist und Trkot, sortiert 28
 Schweissblätter, waschbar, mit Fischbein Paar 12
 Taillenverschlüsse, Stück 16
 Nahtband, alle Farben Rolle 8 Meter 16
 Taillenstäbe Dtzd. 16
 Stahlstecknadeln, 50 Gramm-Dose 18

Handtaschen
 Posten Handtaschen, Leder-Imitation, Stück 68
 Posten Handtaschen, Samt, mit vernickeltem u. bronz. Bügel, Stück 95
 Posten Handtaschen, Samt, gute Qualität, Stück 1.10
 Posten Handtaschen, Samt, Ia, m. vernickelt. Bügeln Stück 1.75
 Posten elegante Taschen, Samt u. Brocat, Stück 2.95

Auf Pelzwaren 25%
 Auf sämtliche Winterschuhe 15%

Hermann Schmoller & Co.

Städt. Seefischmarkt
 Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordibod am Donnerstag nachmittag von 3 1/2 - 7 Uhr und Freitag vormittag von 8 - 11 Uhr.
 Große Zufuhr, billige Preise!
 Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald, Weststadt, in dem Hof des Eichamtes, Sofienstr. 96/98, am Donnerstag nachmittag von 3 - 6 Uhr.
 Oststadt, in der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8 1/2 - 10 1/2 Uhr.
 Karlsruhe, den 17. Januar 1912. 5024
 Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.



Cognac
 DEUTSCHER COGNAC
 aus französischen Weinen
 Hervorragendes Erzeugniss der Cognacbrennerei:
LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.
 Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Bachstraße 75
 4 Etod, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 4877
Diwan Neue, bessere Plüsch- und Leinwanddivans werb. unt. Garantiert von 38 u. 42 Mt. an verkauft. Reine Arbeit. H. Köhler, Zopea, Schützenstr. 58. H. 4812

Feinst. Rochkäse
 offen und in Dosen empfiehlt 4083
Alois Zanetti,
 Tel. 2107. Kaiserstr. 64
 Butter, Käse Engros u. Detail

Ueberzeugen Sie sich von den grossen Vorteilen, die Ihnen mein

Räumungs-Verkauf

bietet.

Kleiderstoffe und Seidenstoffe zu sensationell billigen Preisen. Auf sämtliche nicht zurückgesetzte Waren 10% oder doppelte Rabattmarken.

Carl Büchle

Inh.: A. Schnhmacher, 149 Kaiserstr. 149. 5022

Bucherer empfiehlt
Melange-Marmelade
 vorzügliche Qualität
 5 H Eimer M. 1.35
 10 H Eimer M. 2.40
 25 H Eimer M. 5.50
 offen Pf. 27 Pfg.

Bucherer in den bekannten Filialen.
 Schöne Maskenkostüme
 Eigenherm u. Staffeterin, billig zu verkaufen. 5017
 Rudolfstr. 31, Laden.
Anzüge nach Mass
 in eleg. Ausführung aus hochmodernen, dauerhaften Stoffen
 Mk. 45.- 50.- 55.-
 Mk. 60.- 65.- etc.
 Modernster Schnitt
 Vorzüglicher Sitz
 Reichhaltig. Stofflager
Julius Löwe
 Karlsruhe
 25 Werderplatz 25.